

Heidelberg-Rohrbach


Entwurf des Sanierungskonzepts



Städtebauliche Leitlinien

**Fortschreibung / Ergänzung
des Sanierungskonzepts von
Herrn Prof. Lothar Götz unter
Berücksichtigung der Ergebnisse des
8. Runden Tisches am 27.07.2009**

GGH Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
als Sanierungsträgerin

Stadtplanungsamt Heidelberg

Abstimmung des Runden Tisches zu den Sanierungszielen		Votum		
		dafür	dagegen	enthalten
Sanierungsziele, die zu einer Ablehnung am Runden Tisch geführt haben, sind in roter Schrift dargestellt.				
1.	Öffentlicher Raum allgemein			
1.1	Gestalterische Verarbeitung des Motivs der Weinrebe im öffentlichen Raum als milieustiftendes Element in Anlehnung an die historischen Wurzeln Rohrbachs als Winzerdorf durch:			
	• Einsatz von rankenförmigen Belagsmuster im Bodenbelag auf dem Rathausplatz	7	1	0
	• Einsatz von rankenförmigen Belagsmuster in der Rathausstraße Teilstück der Rathausstraße entlang des Rathausplatzes)	6	2	0
	• Einsatz von rankenförmigen Belagsmuster auf den Straßenflächen	1	7	0
	• Pflanzen von Weinreben mit Überspannung des Straßenraums (Grüne Brücken)	8	0	0
1.2	Betonung ortsbildprägender Objekte und Elemente mit den Mitteln der Beleuchtung, z.B. Rathaus, Saulauf, prägende Sandsteinmauern und sonstige Natursteinflächen an Scheunen	8	0	0
1.3	Verwendung von Naturstein als Bodenbelag im öffentlichen Raum	8	0	0
2.	Öffentlicher Raum - ausgewählte Orte			
2.1	Rathausplatz Gestaltung des Rathausplatzes als Zentrum von Alt-Rohrbach durch:			
	• Öffnung des Rathausplatzes –Nord als Begegnungs- und Durchgangsraum unter Verzicht der an das Rathaus angrenzenden Grünfläche,	7	0	1
	• Begrünung der an den Rathausplatz-Nord angrenzenden Giebelmauern,	7	1	0
	• Erneuerung des Stadtmobiliars	8	0	0
	• Konzentration der Informationen (öffentliche Aushänge) am Rathaus	6	2	0
	• Einheitliche Gestaltung des Bodenbelags unter Einbeziehung der an den Rathausplatz angrenzenden Teilfläche der Rathausstraße	8	0	0
2.2	Saulauf Gestalterische Instandsetzung des „Saulauf“ als originaler öffentlicher Raum in Rohrbach	8	0	0
2.3	Kerweplatz			
	Auf dem Kerweplatz sollen weitere Nutzungsangebote gemacht werden.			
	 Herr Frauenfeld stellt den Antrag, diesen Punkt zu streichen. Die Durchführung der Kerwe auf dem Kerweplatz soll durch keine andere Nutzung behindert werden. Der Streichung stimmen zu:	5	2	1
neu:	Die Sitzungsleiterin stellt folgenden alternativen Vorschlag zum Kerweplatz zur Abstimmung: Es soll planerisch untersucht werden, inwiefern der Kerweplatz gestalterisch aufgewertet werden kann. Die Kerwefunktion darf dabei nicht beeinträchtigt werden.	6	2	0
2.4	Fläche östlich der Melanchthonkirche (Kreuzung Bierhelder Weg/Am Heiligenhaus)			
	Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich	8	0	0
	Neuordnung des ruhenden Verkehrs	6	0	2
	Aufwertung des Raumes unter Einbeziehung des Grundstücks Flst.Nr. 25779 als öffentliche Grünfläche,	8	0	0
	Namensgebung erwünscht ?	4	3	1

Abstimmung des Runden Tisches zu den Sanierungszielen		Votum		
		dafür	dagegen	enthalten
Sanierungsziele, die zu einer Ablehnung am Runden Tisch geführt haben, sind in roter Schrift dargestellt.				
2.5	Freilegung des Rohrbachs in den Abschnitten:			
	Abschnitt 1: Obere Rathausstraße	6	2	0
	Abschnitt 2: Rathausplatz	8	0	0
	Abschnitt 3: Saulauf	8	0	0
3.	Öffentliche Einrichtungen / Gemeinbedarfseinrichtungen			
3.1	Sanierung des Alten Rathauses und Schaffung eines zweiten Zugangs im Norden	7	0	1
3.2	Sanierung des Erdgeschosses Seckenheimer Gässchen 1 für Raumangebote an Rohrbacher Gruppierungen	7	0	1
3.3	Aufwertung der Freibereiche Eichendorffschule durch:			
	Neugestaltung des oberen Schulhofes	7	0	1
	Rückbau der Mauer mit Zaun (Vorbereich westlich der Schule) und gestalterische Aufwertung unter Einbeziehung der Heidelberger Straße	2	4	2
4.	Grünstruktur			
4.1	Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch:			
	Entsiegelung und Begrünung von Hofflächen Begrünung von Flachdächern und Fassaden	5	1	2
5.	Verkehr			
5.1	Einschränkung des Durchgangsverkehrs Leimer Straße - Winzerstraße durch verkehrlenkende Maßnahmen			
	 Herr Frauenfeld stellt den Antrag, diesen Punkt zu streichen. Er ist der Auffassung, dass die Formulierung zu allgemein ist. Der Runde Tisch ist seiner Meinung nach nicht das geeignete Gremium, um über eine solche Maßnahme abzustimmen. Der Streichung stimmen zu: Der Punkt wird nicht behandelt.	4	0	4
5.2	Verkehrsberuhigende Maßnahmen mit Mitteln der Stadtgestaltung  Der ursprünglich vorgesehene Zusatz: „z.B. durch Aufpflasterungen“ soll auf Wunsch der Teilnehmer nicht zur Abstimmung gestellt werden.	5	0	3
5.3	Herstellen einer Fußwegeverbindung zwischen Parkstraße und Rathausstraße	5	0	3
5.4	Herstellung einer barrierefreien Verbindung zwischen Heidelberger Straße und Panoramastraße über den Schulhof der Eichendorffschule	7	0	1
5.5	Herstellung einer Fußwegeverbindung zwischen Kerweplatz und Seckenheimer Gässchen, sobald ein Einvernehmen mit den Anwohnern erreicht werden kann	3	4	1
5.6	Herstellung einer Fußwegeverbindung zwischen Junkergasse und Heidelberger Straße, sobald ein Einvernehmen mit den Anwohnern erreicht werden kann	4	2	2
6	Der Runde Tisch stimmt grundsätzlich mit den Sanierungszielen, die über die oben genannten Punkte 1. bis 5. hinausgehen und im Entwurf des Sanierungskonzepts (Planungsbüro Götz, Seite 82-83) aufgeführt sind, überein.	7	0	1